

**Vereinbarung über die Zusammenarbeit**

**zwischen**

**Sozialem Dienst des Kreisjugendamts**

**Dienststelle:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**und**

**Schule:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**in:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Für die Schule: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Für den Sozialen Dienst: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |
| --- |
| **Ansprechperson der Schule für den Sozialen Dienst des Kreisjugendamts für fallunabhängige Fragen**  Name:  Anschrift:  Email:  Telefon:  Fax: |
| **Ansprechperson beim Sozialen Dienst des Kreisjugendamts für fallunabhängige Fragen**  Name:  Anschrift:  Email:  Telefon:  Fax: |

|  |
| --- |
| **Ziele der Kooperation:**   * Rechtzeitige Hilfe für Schüler/innen und Eltern im Bedarfsfall * Eine gelingende Zusammenarbeit im Interesse der Schüler/innen und ihrer Familien * Aufbau eines Netzwerkes der Hilfen und Kontaktpflege * Pseudonymisierte Beratung bei unklaren Problemlagen (z.B. Zurückhalten und Kontaktverweigerung in Pandemie)   Absenken der Hemmschwelle zur Kooperation   * Hinwirken auf frühzeitige Inanspruchnahme von Hilfen |

|  |
| --- |
| **Regelkommunikation:** Es wird folgende Regelkommunikation vereinbart:   * Kooperationsgespräche zum Austausch und zur gegen seitigen Information über z.B. aktuelle Entwicklungen – Turnus und Teilnehmende festlegen * Teilnahme des Sozialen Dienstes an einer GLK pro Schuljahr * Teilnahme der Schule an einer Besprechung des Sozialen Dienstes/Schuljahr |

|  |
| --- |
| **Kooperation im Einzelfall**  Über wen nimmt die Schule bei Bedarf im Einzelfall Kontakt auf?  Klassenlehrer/in  Fachlehrer/in  Schulleiter/in  An wen wendet sich der Soziale Dienst im Einzelfall?  Klassenlehrer/in  Fachlehrer/in  Schulleiter/in  Wie und durch wen wird die Schulsozialarbeit beteiligt? |
| **In welchen Fällen und zu welchem Zeitpunkt ist eine Kontaktaufnahme vorgesehen?**   * Bei vermutetem bzw. formuliertem Hilfebedarf * Bei (drohender) Kindeswohlgefährdung gemäß vereinbartem Verfahren und durch vorliegende Formulare * Wenn ein Schüler/eine Schülerin zeitweilig vom Unterricht ausgeschlossen wird und Unterstützungsbedarf der Familie vermutet bzw. formuliert ist. Die Kontaktaufnahme erfolgt folgendermaßen … * Bei einem Schulausschluss: Meldung und Gespräch mit dem Jugendamt, folgendermaßen … * Bei Schulabsentismus (Schulverweigerung/ Zurückhalten) und vermutetem bzw. formuliertem Bedarf an Unterstützung …    **Der Soziale Dienst wendet sich an die Schule**   * Im Rahmen der Hilfeplanung bei Beginn und im Verlauf einer Hilfe zur Erziehung * Im Kinderschutz bei vorliegendem Einverständnis der Erziehungs- bzw. Sorgeberechtigten * Bei Inobhutnahmen |
| **Weitere Vereinbarungen:** |